



Wir organisieren Zukunft.

Wir
organisieren
Effizienz.

ibo netProject

SOFTWARE

Digitalisierung der Projektmanagement-Prozesse

Fachliche Beratung und technische Realisierung – beides aus einem Haus



„Die Zusammenarbeit mit ibo hat sich für uns stets als sehr kundenorientiert und partnerschaftlich erwiesen.“

Nicole Harms, Projektmanagement

Kernthemen im Fokus

- Weiterentwicklung und Optimierung der Arbeitsprozesse mithilfe eines Fachworkshops
- Mehr Effizienz durch Standards, z. B. die einheitliche digitale Projektinitiative
- Transparenz im Projektportfolio:
vereinfachte Reportings an den Vorstand
- Regelmäßige Berichtsintervalle
- Nutzung der mobilen Version schafft Flexibilität
- Hohe Akzeptanz der Mitarbeiter/innen



Die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) ist eine Sparkasse mit 86 personenbesetzten Filialen. Zusätzlich werden 27 SB-Filialen betrieben. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich von Wangerooge bis Damme und von Ramsloh bis Delmenhorst. Die Bilanzsumme beträgt ca. 9,5 Milliarden Euro und die Gesamtanzahl der Beschäftigten ca. 1.600.

Projektmanagement-Erfahrungen in einer Sparkasse

Wir haben die Projektmanagerin, Nicole Harms, von der Landessparkasse zu Oldenburg interviewt.

Welche Rolle bekleiden Sie bei der Landessparkasse zu Oldenburg, Frau Harms?

Ich bin Mitarbeiterin im zentralen Projektmanagement der Landessparkasse zu Oldenburg.

Wie ist das Projektmanagement in Ihrem Hause organisiert?

Das zentrale Projektmanagement ist in unserem Haus im Bereich Dienstleistungsmanagement – Team Projekt- und Prozessmanagement angesiedelt. Hier liegt die Verantwortung für das Multiprojektmanagement, sprich die Multiprojektkoordination, -steuerung und die strategische Portfolioplanung. Die Verantwortung für das einzelne Projekt (Einzelprojektmanagement) liegt beim beauftragten Projektleiter, der in der Regel dem fachlich zuständigen Bereich angehört.

Wie viele Projekte laufen zeitlich parallel in Ihrem Haus?

Wir führen ungefähr 25 bis 30 Projekte pro Kalenderjahr durch.

Welche Projektarten werden mit ibo netProject unterstützt?

Wir unterscheiden zunächst zwei Projektklassen, die sich im Dokumentationsumfang voneinander abgrenzen. In den unterschiedlichen Projektkategorien (wie z. B. aufsichtsrechtliche, technische, geschäftspolitische Pflicht- oder Wahlprojekte) finden sich Projekte verschiedenster Art, wie IT, Vertrieb, Bau, Aufbauorganisation etc.

Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Uns war es wichtig, dass wir eine Softwarelösung finden, die sowohl die Einzel- als auch die Multiprojektsteuerung abdeckt und zudem anwenderfreundlich und gestaltbar ist. Unsere Projektmanagementprozesse und -anforderungen werden mit ibo netProject bedarfsgerecht unterstützt und abgedeckt.

Warum haben Sie sich 2016 dazu entschieden, ibo netProject in der Sparkasse neu aufzusetzen?

Wir haben vormals einige Updates ausgelassen und in 2016 war die Zeit reif für eine spürbare Weiterentwicklung unseres Projektmanagements. Unsere Prozesse sollten vereinfacht und Papier reduziert werden. Zusammen mit unseren Anwender/innen hatten wir den Wunsch, dass das gesamte Projektmanagement digitaler und moderner wird und sich letztlich in die übergeordnete Digitalisierungsstrategie einfügt.

Wie verlief der Neustart mit der Software in Ihrem Unternehmen?

Der Neustart mit der weiterentwickelten Version verlief problemlos und wurde vom Vorstand bis zum Projektmitglied sehr positiv aufgenommen.

Warum haben Sie sich in diesem Zuge für einen Fach-Workshop entschieden?

Der Wechsel von Version 8 auf Version 12 war für uns ein großer Sprung und unseres Erachtens nur mit professioneller Hilfe von ibo möglich.



Wir wollten mit dem Workshop unsere fachlichen Arbeitsprozesse weiterentwickeln und optimieren und auch sicherstellen, dass wir die hinzugekommenen Funktionalitäten gleich praxisnah kennenlernen und in unser Nutzungskonzept integrieren können.

Wie war der Fach-Workshop bei Ihnen aufgebaut?

Im Vorfeld fand eine intensive Abstimmung der Prozessabläufe inklusive Fragen und Anforderungen unsererseits statt. Im Workshop stand dann die technische Vorbereitung und Umsetzung der vorher abgestimmten Anforderungen im Mittelpunkt. Die Anlage eines neuen Mandanten und das individuelle Customizing der Anwendung erfolgte dabei nach dem Prinzip „Learning by Doing“. Dies ermöglichte uns ein schnelles Auseinandersetzen mit den Möglichkeiten der Softwaregestaltung.

Anschließend hat ibo Schulungsunterlagen erstellt und sie benutzerfreundlich mit unseren eigenen Software-Screenshots ausgestattet. Es folgten vier Schulungsworkshops, in denen die aktiven Projektleiter und Projektinitiatoren fit gemacht wurden.

Würden Sie zu diesem Zweck oder für andere Beratungsthemen wieder ibo mit einem Fach-Workshop beauftragen?

Ein ganz klares „Ja“.

Welche Funktionen werden primär genutzt?

Auf operativer Ebene nutzen wir den Initiativworkflow, den auch unsere Vorstände als Auftraggeber sehr schätzen. Sie freuen sich darüber, dass ibo die Genehmigung der Anträge auch mobil ermöglicht. Bei der Projektdurchführung stehen Dokumentenstruktur, Aufgabenmanagement, Kosten- und Ressourcencontrolling, Statusberichte, Protokolle und natürlich der Projektabschluss im Vordergrund. Es gibt bei den Nutzern allerdings unterschiedliche Schwerpunkte.

Wie nutzen Sie das Aufgabenmanagement ganz konkret?

Wir nutzen in erster Linie die Projektstruktur-, Ablauf- und Terminplanung. Die Erinnerungsfunktion, Dokumen-

tenanhänge u. Ä. wird im Aufgabenmanagement in unterschiedlicher Brandbreite und Ausprägung genutzt.

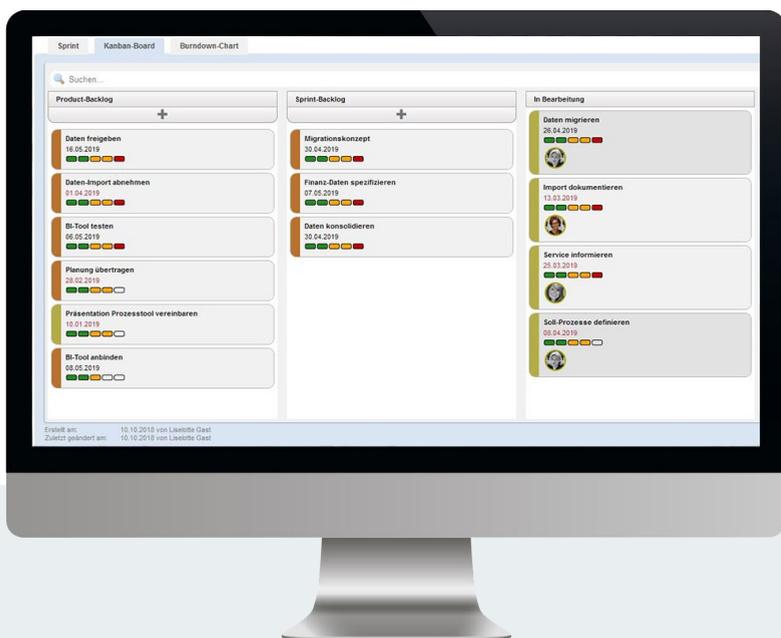
Wie nutzen Sie die Homepage ganz konkret?

Auf der Projekthomepage werben wir für Nutzen und Ziele des Projektes und zeigen den gegenwärtigen Projektstatus an. Auf der persönlichen Homepage unter Mein netProject haben wir den Nutzern standardmäßig ihre wichtigsten Impulse hinterlegt: Meine Projekte, Meine Projektsitzungen, Meine Aufgaben.

Wie nutzen Sie das Ressourcenmanagement ganz konkret?

Die Nutzer- und Ressourcendaten holen wir mit dem LDAP-Abgleich automatisiert aus unserem Active Directory, der zentralen Benutzerdatenbank. Das reduziert die Aufwände für die ibo-Benutzerverwaltung.

Skills verwalten wir aktuell nicht. Auch wenn wir zu den großen Sparkassen gehören, kennen wir unsere Projektbeteiligten noch persönlich, so dass ihre fachlichen und persönlichen Stärken präsent sind.



Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Unternehmen?

Durch die Umsetzungsmöglichkeit von Standards in der Projektarbeit sowie der nunmehr einheitlichen digitalen Projektinitiative erreichen wir einen hohen Effizienzgewinn. Zusätzlich sorgt die Software für mehr Transparenz im Projektportfolio und damit für eine Vereinfachung des Reportings an den Vorstand. Einige Anwender/innen nutzen die Software sogar zusätzlich universell für Planung und Steuerung Ihrer individuellen Linienmaßnahmen.

Projektmanagement-Erfahrungen in einer Sparkasse

Beim Ressourcenmanagement machen wir uns das Ressourcencontrolling mit der Steuerung von Plan-Aufwänden zunutze.

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Statusberichten gemacht? Welche Zyklen nutzen Sie?

Wir haben ehemals mit monatlichen Berichten angefangen und uns zwischenzeitlich für ein vierteljährliches Intervall entschieden. Wir haben gemerkt, dass durch vierteljährliche Berichtsintervalle eine höhere Realitätsnähe entsteht. Kürzere Intervalle gibt es nur in Ausnahmefällen unter besonderen Projektbedingungen.

Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert (Revision, Abteilungsdirektoren, Vorstand...)?

Wir haben Multiprojekt-Infouser-Rechte an Revision, Beauftragte, Personalrat und das Risikomanagement vergeben, damit sich die genannten Bereiche im Bedarfsfall zu jeder Zeit informieren können.

Zudem nutzen wir Quartalsberichte an die Bereichsleitungen für das regelmäßige Ressourcencontrolling. Der Vorstand erhält im vierteljährlichen Projektmanagementausschuss einen Bericht über den Gesamtstatus der Projekte.

Hat ibo das Ziel „eine pragmatische und praxisnahe Software zu entwickeln“ erreicht?

Das können wir aus unserer Perspektive so bestätigen. Die Software ist zudem vielseitig einsetzbar.

Wie ist die Akzeptanz der betroffenen Mitarbeitenden?

Die Akzeptanz steigt ganz klar mit der Nutzungshäufigkeit. Insgesamt betrachtet, zählt die Software in unseren Fachbereichen zu den bekannten und etablierten Software-Lösungen.



Projektmanagement-Erfahrungen in einer Sparkasse

„Die Ergebnisse sprechen für sich – und für ibo.“



•
**Sind Sie mit dem Service von ibo und der
Zusammenarbeit mit ibo zufrieden?**

Die Zusammenarbeit mit ibo hat sich für uns stets als sehr kundenorientiert und partnerschaftlich erwiesen. Die Workshops, geleitet von Frau Kanzler und Herrn Binglel, waren nicht nur sehr zielführend und qualifiziert, sondern haben auch Spaß gemacht.

Ihr Fazit?

Die Ergebnisse sprechen für sich – und für ibo. Wir sind gespannt, auf welche Neuerungen wir uns in Zukunft freuen können. Eine davon wird die durch uns beauftragte Einbettung des Initiativ-Workflows in die mobile Version sein. Ein Kundenauftrag, für den ibo Lösungen gesucht und gefunden hat.

Kontaktieren Sie uns:

T: +49 641 98210-670
netproject@ibo.de



Stefanie Kanzler
Key-Account-Managerin



Dirk Seel
Key-Account-Manager



Lorena Neust
Account-Managerin



Marco Vicente
Account-Manager